

UPOV

TG/PETUNI(proj.2)  
 ORIGINAL:englisch  
 DATUM:17.Januar2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN  
 GENÈVE

ENTWURF

PETUNIE

*(Petunia Juss.)*

## RICHTLINIEN

## FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

## AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n): \*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Petunia Juss.</i>	Petunia	Pétunia	Petunia	Petunia

## VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und damit in Verbindung stehenden, TGP“-Dokumenten zu sehen.

Sonstiges verbundenes UPOV Dokument: **TG/CALIBR(proj.2)**

\* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV -Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist ([www.upov.int](http://www.upov.int)).]

INHALTSEITE

1.	ANWENDUNG DIESE RICHTLINIEN .....	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL .....	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG .....	3
3.1	Prüfungsdauer .....	3
3.2	Prüfungsort .....	4
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung .....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung .....	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile .....	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen .....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT .....	5
4.1	Unterscheidbarkeit .....	5
4.2	Homogenität .....	5
4.3	Beständigkeit .....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG .....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE .....	6
6.1	Merkmalskategorien .....	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten .....	7
6.3	Ausprägungstypen .....	7
6.4	Beispielssorten .....	7
6.5	Legende .....	7
7.	MERKMALSTABELLE .....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZUR MERKMALSTABELLE .....	16
9.	LITERATUR .....	20
10.	TECHNISCHER FRAGEN .....	21

## 1. AnwendungdieserRichtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten der Gattung *Petunia* Juss. der Familie der Solanaceae. Diese Richtlinien gelten nicht für Sorten der Gattung Calibrachoa, die von den Prüfungsrichtlinien für Calibrachoa ( **TG/CALIBR(proj.2)** ) erfaßt werden.

## 2. AnforderungenandasVermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen oder Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

- für vegetativ vermehrte Sorten: 35 bewurzelte Stecklinge;
- für samenvermehrte Sorten: 600 Samen, vorzugsweise in 6 Portionen von je 100 Samen einzureichen, oder 0.2g Samen.

2.4 Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden. Die Keimfähigkeit sollte mindestens 60% betragen.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

## 3. DurchführungderPrüfung

### 3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine einzige Wachstumsperiode betragen.

### 3.2 Prüfungsort

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS -Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

### 3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine zufriedenstellende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung sicherstellen. Insbesondere sollten alle Erfassungen, sofern nicht anders angegeben, zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E. -Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

### 3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Bei vegetativ vermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 20 Pflanzenergibt.

3.4.3 Bei samenvermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 40 Pflanzenergibt.

### 3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile

3.5.1 Sofern nicht anders angegeben, sollten bei vegetativ vermehrten Sorten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, an 10 Pflanzen oder 10 Pflanzenteile erfolgen.

3.5.2 Sofern nicht anders angegeben, sollte bei samenvermehrten Sorten alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, an 20 Pflanzen oder 20 Pflanzenteile erfolgen.

### 3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

## 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

### 4.1 *Unterscheidbarkeit*

#### 4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

#### 4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im Allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

#### 4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

### 4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten und samenvermehrter Sorten, die selbstbefruchtend sind, sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchstzulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität samenvermehrter Sorten, die fremdbefruchtend oder Hybrid sind, sollten je nach Fall die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten oder Hybridsorten befolgt werden.

### 4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft

wird, um sich erzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist.

## 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blattspreite: Panaschierung (Merkmal 9);
- b) Blüte: Typ (Merkmal 18) ;
- c) Kronlappen: Anzahl farbender Oberseite (ohne Aderung) (Merkmal 22);
- d) Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 23);
- e) Kronlappen: Ausprägung der Aderung der Oberseite (Merkmal 27).

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

## 6. Einführung in die Merkmalstabelle

### 6.1 *Merkmalskategorien*

#### 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS -Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

#### 6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit \* bezeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

## 6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

## 6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

## 6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufe eines Merkmals zu verdeutlichen.

## 6.5 *Legende*

(\*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tablă de caractere

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>1. (* )</b>	<b>Plant: growth habit</b>	<b>Plante: port</b>	<b>Pflanze: Wuchsform</b>	<b>Planta: porte</b>		
<b>QL</b>	upright	dressé	aufrecht	erecto	YellowApplePie	1
	creeping	rampant	kriechend	trepador	Limelight	2
<b>2. (* )</b>	<b>Plant: height</b>	<b>Plante: hauteur</b>	<b>Pflanze: Höhe</b>	<b>Planta: altura</b>		
<b>QN</b>	short	courte	niedrig	baja	Keiyeul	3
	medium	moyenne	mittel	media	FlowerfallsLightPink	5
	tall	haute	hoch	alta	Conmoha	7
<b>3. (* ) (+)</b>	<b>Shoot: length</b>	<b>Tige: longueur</b>	<b>Trieb: Länge</b>	<b>Brote: longitud</b>		
<b>QN</b>	short	courte	kurz	corto	FlowerfallsLightPink	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Cobink	5
	long	longue	lang	largo	Conmoha	7
<b>4.</b>	<b>Shoot: thickness (in lower third)</b>	<b>Tige: épaisseur (autiers inférieur)</b>	<b>Trieb: Dicke (im unteren Drittel)</b>	<b>Brote: espesor (en el tercio inferior)</b>		
<b>QN</b>	thin	fine	dünn	delgado		3
	medium	moyenne	mittel	medio		5
	thick	épaisse	dick	grueso		7
<b>5. (* )</b>	<b>Leafblade: length</b>	<b>Limbe: longueur</b>	<b>Blattspreite: Länge</b>	<b>Limbo: longitud</b>		
<b>QN</b>	short	court	kurz	corto	FortPinkVein	3
	medium	moyen	mittel	medio	Duesurwi	5
	long	long	lang	largo	Cobink	7
<b>6. (* )</b>	<b>Leafblade: width</b>	<b>Limbe: largeur</b>	<b>Blattspreite: Breite</b>	<b>Limbo: anchura</b>		
<b>QN</b>	narrow	étroit	schmal	estrecho	FortPinkVein	3
	medium	moyen	mittel	medio	Duesurwi	5
	broad	large	breit	ancho	Cobink	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>7.</b> (*) (+)	<b>Leafblade:shape</b>	<b>Limbe:forme</b>	<b>Blattspreite:Form</b>	<b>Limbo:forma</b>		
<b>PQ</b>	ovate	ovale	eiförmig	oval		1
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico		2
	circular	arrondi	rundlich	redondo		3
	obovate	obovale	verkehrteiförmig	oboval		4
	rhombic	losangique	rautenförmig	rómbico		5
<b>8.</b> (+)	<b>Leafblade:shape of apex</b>	<b>Limbe:forme du sommet</b>	<b>Blattspreite:Form der Spitze</b>	<b>Limbo:form del ápice</b>		
<b>PQ</b>	narrow acute	aigu étroit	schmal spitz	agudo estrecho		1
	broad acute	aigu large	breit spitz	agudo ancho		2
	obtuse	obtus	stumpf	obtuso		3
<b>9.</b> (*)	<b>Leafblade: variegation</b>	<b>Limbe:panachure</b>	<b>Blattspreite: Panaschierung</b>	<b>Limbo:variegación</b>		
<b>QL</b>	absent	absente	fehlend	ausente	Cobink	1
	present	présente	vorhanden	presente	Limelight	9
<b>10.</b> (*)	<b><u>Non-variegated varieties only:</u> Leafblade:green color of upper side</b>	<b><u>Variétés non panachées seulement:</u> limbe: couleur verte de la partie supérieure</b>	<b><u>Nur Sorten ohne Mischfarben:</u> Blattspreite: Grünfärbung der Oberseite</b>	<b><u>Sólo variedadessin variegación:</u> limbo: color verde del haz</b>		
<b>QN</b>	light	claire	hell	claro	Keiyeul	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Flowerfalls Light Pink	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Duesurwi	7
<b>11.</b>	<b>Leafblade: blistering</b>	<b>Limbe:cloqure</b>	<b>Blattspreite: Blasigkeit</b>	<b>Limbo:abullonado</b>		
<b>QL</b>	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
<b>12.</b>	<b>Petiole:length</b>	<b>Pétiole:longueur</b>	<b>Blattstiel:Länge</b>	<b>Pecíolo:longitud</b>		
<b>QN</b>	absentorveryshort	trèscourtouabsent	fehlendodersehrkurz	ausenteomuycorto		1
	short	court	kurz	corto		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	long	long	lang	largo		7
<b>13.</b>	<b>Pedicel:length</b>	<b>Pédicelle:longueur</b>	<b>Blütenstiel:Länge</b>	<b>Pedicelo:longitud</b>		
<b>QN</b>	short	court	kurz	corto	Duesurimrosevein	3
	medium	moyen	mittel	medio	Conblue	5
	long	long	lang	largo	Cobink	7
<b>14.</b> (* (+)	<b>Sepal:length</b>	<b>Sépale: longueur</b>	<b>Kelchblatt:Länge</b>	<b>Sépalo:longitud</b>		
<b>QN</b>	short	court	kurz	corto	Conblue	3
	medium	moyen	mittel	medio	Duesurimrosevein	5
	long	long	lang	largo	FortHotPink	7
<b>15.</b> (* (+)	<b>Sepal:width (broadestpartwhich isnotfused)</b>	<b>Sépale:largeur (partielaplus large nonsoudée)</b>	<b>Kelchblatt:Breite (breiteste,nicht verwachseneStelle)</b>	<b>Sépalo:anchura (partemásanchano soldada)</b>		
<b>QN</b>	narrow	étroit	schmal	estrecho	Conblue	3
	medium	moyen	mittel	medio	Duesurimrosevein	5
	broad	large	breit	ancho	TrumpetPink	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedadesejemplo	Note/ Nota
<b>16.</b>	<b>Sepal: shape</b>	<b>Sépale:forme</b>	<b>Kelchblatt:Form</b>	<b>Sépalo:forma</b>		
(+)						
<b>PQ</b>	linear	linéaire	linear	lineal		1
	lanceolate	lancéolé	lanzettlich	lanceolado		2
	ovate	ovale	eiförmig	oval		3
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico		4
	obovate	obovale	verkehrteiförmig	oboval		5
	spatulate	spatulé	spatelförmig	espatulado		6
	rhombic	losangique	rautenförmig	rómbico		7
<b>17.</b>	<b>Sepal:anthocyanin coloration</b>	<b>Sépale:pigmentation anthocyanique</b>	<b>Kelchblatt: Anthocyanfärbung</b>	<b>Sépalo: pigmentación antociánica</b>		
<b>QL</b>	absent	absente	fehlend	ausente	FlowerfallsLightPink	1
	present	présente	vorhanden	presente	Limelight	9
<b>18.</b>	<b>Flower:type</b>	<b>Fleur:type</b>	<b>Blüte:Typ</b>	<b>Flor:tipo</b>		
(*)						
<b>QL</b>	single	simple	einfach	único	FlowerfallsLightPink	1
	double	double	gefüllt	doble	Kercla	2
<b>19.</b>	<b>Flower:diameter</b>	<b>Fleur:diamètre</b>	<b>Blüte:Durchmesser</b>	<b>Flor:diámetro</b>		
(*)						
(+)						
<b>QN</b>	small	petit	klein	pequeño	Cobink	3
	medium	moyen	mittel	medio	Klefapurle	5
	large	grand	groß	grande	Sunlapur	7
<b>20.</b>	<b>Flower:shape</b>	<b>Fleur:forme</b>	<b>Blüte:Form</b>	<b>Flor:forma</b>		
(*)						
(+)						
<b>QL</b>	salvershaped	hypocratériforme	tellerförmig	enformadeplato		1
	funnelshaped	enentonnoir	trichterförmig	enformadeembudo		2

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>21.</b>	<b>Flower: color of veins</b>	<b>Fleur: couleur des nervures</b>	<b>Blüte: Farber der Aderung</b>	<b>Flor: color de los nervios</b>		
<b>PQ</b>	yellow	jaune	gelb	amarillo		1
	red	rouge	rot	rojo		2
	purple	pourpre	purpur	púrpura		3
<b>22. (* )</b>	<b>Corolla lobe: number of color of upper side (excluding veins)</b>	<b>Lobe de la corolle: nombre de couleurs sur la face supérieure (non comprises nervures)</b>	<b>Kronlappen: Anzahl Farber der Oberseite (ohne Aderung)</b>	<b>Lóbulo de la corola: número de colores de la parte superior (excluyendolos nervios)</b>		
<b>QL</b>	one	une	eine	uno		1
	two	deux	zwei	dos		2
	more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos		3
<b>23. (* )</b>	<b>Corolla lobe: main color of upper side</b>	<b>Lobe de la corolle: couleur principale de la face supérieure</b>	<b>Kronlappen: Hauptfarber der Oberseite</b>	<b>Lóbulo de la corola: color principal de la parte superior</b>		
<b>PQ</b>	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte Nummer angeben	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		
<b>24. (* )</b>	<b><u>Forbi -and multi - colored varieties only: Corolla lobe: secondary color of upper side</u></b>	<b><u>Variétés bicolores seulement: Lobe de la corolle: couleur secondaire de la face supérieure</u></b>	<b><u>Nur für zwei -und mehrfarbige Sorten: Kronlappen: Sekundärfarber der Oberseite</u></b>	<b><u>Sólo para variedades bicolor y multicolores: lóbulo de la corola: color secundario de la parte superior</u></b>		
<b>PQ</b>	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		

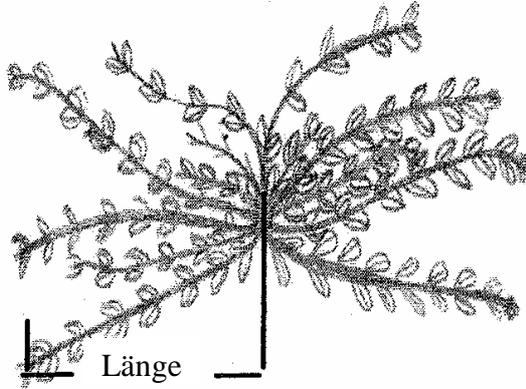
	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>25.</b> (* (+)	<b><u>Forbi -and multi-colored varieties only :</u></b> <b>Corolla lobe: distribution of secondary color</b>	<b><u>Variétés bicolores seulement:</u></b> Lobede la corolle: répartition de la couleur secondaire	<b><u>Nur für zwei -und mehrfarbige Sorten :</u></b> <b>Kronlappen: Verteilung der Sekundärfarbe</b>	<b><u>Sólo para variedades bicolor es y multicolores:</u></b> lóbulo de la corola: distribución del color secundario		
<b>PQ</b>	at transition to corolla tube	autour du tube de la corolle	am Übergang zur Kronröhre	en la transición al tubo de la corola		1
	along mid -vein	le long de la nervure principale	entlang des Mittelnervs	al largo del nervio central		2
	at margin	au bord	am Rand	en el borde		3
<b>26.</b>	<b><u>Formulti -colored varieties only:</u></b> <b>Corolla lobe: tertiary color of upper side</b>	<b><u>Variétés multicolores seulement:</u></b> Lobede la face supérieure	<b><u>Nur für mehrfarbige Sorten:</u></b> Kronlappen: Tertiärfarbe der Oberseite	<b><u>Sólo para variedades multicolores:</u></b> lóbulo de la corola: color terciario de la parte superior		
<b>PQ</b>	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		
<b>27.</b> (*	<b>Corolla lobe: conspicuousness of vein on upper side</b>	<b>Lobe de la corolle: netteté des nervures sur la face supérieure</b>	<b>Kronlappen: Ausprägung der Aderung der Oberseite</b>	<b>Lóbulo de la corola: evidenciación de los nervios de la parte superior</b>		
<b>QN</b>	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o débil	Conbloss	1
	weak	faible	gering	débil	Klefapurple	3
	medium	moyenne	mittel	media	Limelight	5
	strong	forte	stark	fuerte	Duesurimrose vein	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>28.</b>	<b>Corolla lobe: undulation of margin</b>	<b>Lobe de la corolle: ondulation du bord</b>	<b>Kronlappen: Randwellung</b>	<b>Lóbulo de la corola: ondulación del borde</b>		
<b>QN</b>	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Bluette Purple	1
	weak	faible	gering	débil	Conmoha	3
	medium	moyenne	mittel	media	Keiyeul	5
	strong	forte	stark	fuerte	Kercla	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
<b>29.</b>	<b>Corolla tube: length (+)</b>	<b>Tube de la corolle: longueur</b>	<b>Kronröhre: Länge</b>	<b>Tubo de la corola: longitud</b>		
<b>QN</b>	short	court	kurz	corto		3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	long	long	lang	largo		7
<b>30. (*)</b>	<b>Corolla tube: main color of inner side</b>	<b>Tube de la corolle: couleur de la face interne</b>	<b>Kronröhre: Hauptfarbe der Innenseite</b>	<b>Tubo de la corola: color principal de la parte interna</b>		
<b>PQ</b>	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte Nummer angeben	Carta de colores RHS (indicar número de referencia)		
<b>31.</b>	<b>Corolla tube: conspicuousness of vein on inner side</b>	<b>Tube de la corolle: netteté des nervures sur la face interne</b>	<b>Kronröhre: Ausprägung der Aderung der Innenseite</b>	<b>Tubo de la corola: evidencia de los nervios de la parte interna</b>		
<b>QN</b>	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Conbloss	1
	weak	faible	gering	débil	Klefapurple	3
	medium	moyenne	mittel	media	Duesurimrosevein	5
	strong	forte	stark	fuerte	Keiyeul	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>32. (*)</b>	<b>Anther:colorbefore pollen dehiscence</b>	<b>Anthères:couleur avant l'adhiscence du pollen</b>	<b>Staubbeutel:Farbe vordem Pollenstäuben</b>	<b>Anteras:colorantes de la dehiscencia del polen</b>		
<b>PQ</b>	lightgrey	grisclair	hellgrau	grisclaro		1
	yellowishwhite	blancjaunâtre	gelblichweiß	blancoamarillento		2
	yellow	jaune	gelb	amarillo		3
	lightbrown	brunclair	hellbraun	marrónclaro		4
	lightblue	bleuclair	hellblau	azulclaro		5
	mediumblue	bleumoyen	mittelblau	azulmedio		6
	violet	violet	violett	violeta		7

8. Erläuterungen zuder Merkmalstabelle

Zu3:Trieb:Länge



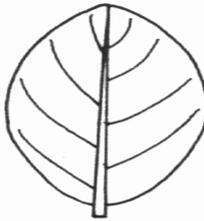
Zu7:Blattspreite:Form



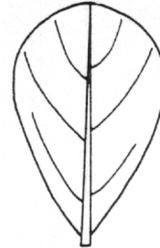
1  
eiförmig



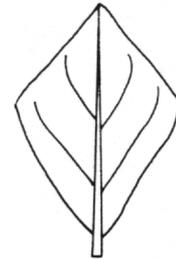
2  
elliptisch



3  
rundlich



4  
verkehrt-eiförmig



5  
rautenförmig

Zu8:Blattspreite:FormderSpitze



1  
schmalspitz

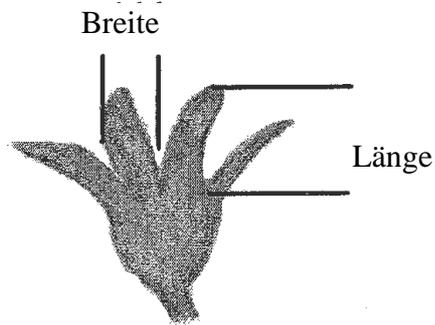


2  
breitspitz

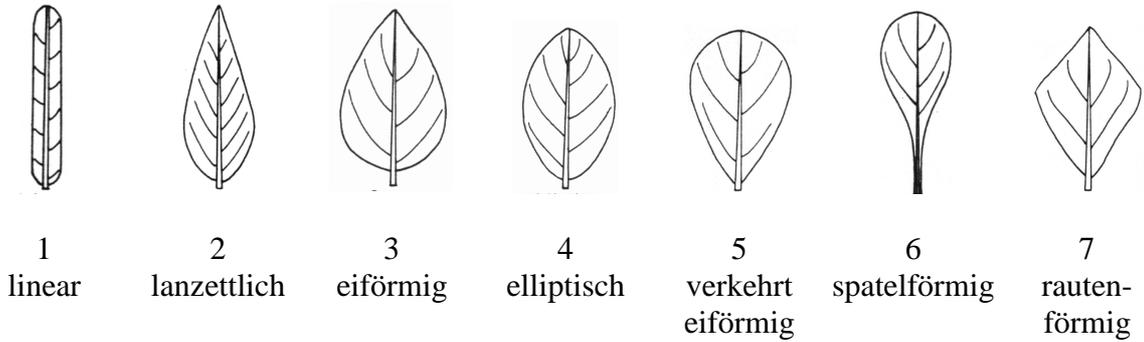


3  
stumpf

Zu14und15:Kelchblatt:LängeundBreite(breiteste,nichtverwachseneStelle)

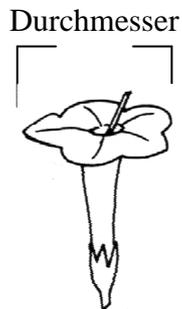


Zu16:Kelchblatt:Form



Zu19:Blüte:Durchmesser

Zu20:Blüte:Form

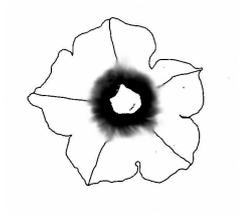


1  
tellerförmig



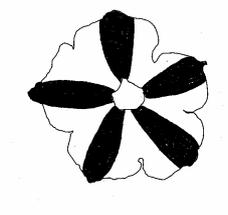
2  
trichterförmig

Zu25:Nurfürzwei -undmehrfarbigeSorten :Kronlappen:VerteilungderSekundärfarbe



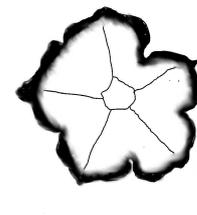
1

amÜ bergangzurKronröhre



2

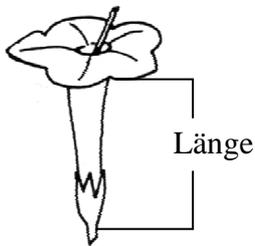
entlangdesMittelnervs



3

amRand

Zu29:Kronröhre:Länge



ListevonhinzugefügtenAngaben

<i>Beispielssorte: Sortenbezeichnung</i>	<i>HinzugefügteAngaben</i>
BluettePurple	
Cobink	MarcoPoloOdyssey
Conbloss	ConchitaBlossomWhite
Conblue	ConchitaBlueberryFrost
Conmoha	ConchitaMorningHaze
Duesurimrosevein	SurpriseIm.RoseVein
Duesurwi	SurpriseWhite
FlowerfallsLightPink	
FortHotPink	FortuniaHotPink
FortPinkVein	FortuniaPinkVein
Keiyeul	SurfiniaLime
Kercla	Claudia
Klefapurle	FamousPurple
Limelight	ArcticPurple
Sunlapur	SurfiniaGiantPurple
TrumpetPink	
YellowApplePie	

9. Literatur

Wijsman, H.J.W. (1982): On the Interrelationships of Certain Species of *Petunia* I. Taxonomic Notes on the Parental Species of *Petunia* Hybrida. Acta Bot. Neerl. 31 (5/6), pp. 477-490.

Wijsman, H.J.W. and de Jong, J.H. (1985): On the Interrelationships of Certain Species of *Petunia* IV. Hybridization Between *P. linearis* and *P. calycina* and Nomenclatorial Consequences in the *Petunia* Group. Acta Bot. Neerl. 34(3), pp. 337 -349.

Wijsman, H.J.W. (1990): On the Interrelationships of Certain Species of *Petunia* VI. New Names for the Species of *Calibrachoa* Formerly Included Into *Petunia* (Solanaceae). Acta Bot. Neerl. 39(19 ), pp. 101 -102.

10. TechnischerFragebogen

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nichtvomAnmelderauszufüllen)
<b>TECHNISCHERFRAGEBOGEN</b> in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Gattung		
1.1.1 <i>LateinischerName</i>	<input type="text" value="Petunia Juss."/>	
1.1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="PETUNIE"/>	
1.2 Art (bitte ausfüllen)		
1.2.1 <i>LateinischerName</i>	<input type="text"/>	
1.2.2 Landesüblicher Name	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
-----------------------	----------------	-----------------

### 3. VorgeschlageneSortenbezeichnungundAnmeldebezeichnung

Vorgeschlagene  
Sortenbezeichnung  
(fallsvorhan den)

Anmeldebezeichnung

### 4. InformationenüberZüchtungsschemaundVermehrungderSorte

#### 4.1 Züchtungsschema

Sorteaus:

##### 4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierterKreuzung   
(Elternsortenangeben)
- b) teilweiseunbekannterKreuzung   
(die bekannte(n)Elternsorte(n)angeben)
- c) vollständigunbekannterKreuzung

4.1.2 Mutation   
(Ausgangssorteangeben)

4.1.3 Entdeckung   
(angeben,wo,wannundwiesieentwickeltwurde)

4.1.4 Andere   
(Einzelheitenangeben)

#### 4.2 MethodezurVermehrungderSorte:

##### 4.2.1 VegetativeVermehrung

- a) Stecklinge
- b) *In-vitro*-Vermehrung
- c) Sonstige(angeben)

4.2.2 Samen

4.2.3 Sonstige   
(Einzelheitenangeben)

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
-----------------------	-----------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.1 Blattspreite: Panaschierung (9)</b>		
fehlend	Cobink	1[]
vorhanden	Limelight	9[]
<b>5.2 Blüte: Typ (18)</b>		
einfach	FlowerfallsLightPink	1[]
gefüllt	Kercla	2[]
<b>5.3 Blüte: Durchmesser (19)</b>		
klein	Cobink	3[]
mittel	Klefapurle	5[]
groß	Sunlapur	7[]
<b>5.4 Kronlappen: Anzahl Farbender Oberseite (22) (ohne Aderung)</b>		
eine		1[]
zwei		2[]
mehralszwei		3[]

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
-----------------------	-----------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.5(i) Kronlappen:HauptfarbederOberseite (23)</b>		
RHS-Farbkarte(Nummerangeben)	.....	
<b>5.5(ii) Kronlappen:HauptfarbederOberseite (23)</b>		
weiß		1[]
gelb		2[]
rot		3[]
blaurosa		5[]
blaurot		6[]
purpurrot		7[]
purpur		8[]
violett		9[]
blauviolett		10[]
andereFarbe(angeben)	.....	
<b>5.6 Kronlappen:AusprägungderAderunganderOberseite (27)</b>		
fehlendodersehrgering	Conbloss	1[]
gering	Klefapurle	3[]
mittel	Limelight	5[]
stark	Duesurimrosevein	7[]
sehrstark		9[]



TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x}von{y}	Referenznummer:
-----------------------	----------------	-----------------

7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja  Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

7.2.1 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja  Nein

7.2.2 Wenn ja, Einzelheiten angeben:

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja  Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja  Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum